

Gemeinsame operative Dienstgruppe im Bodenseeraum

Die deutsche Bundespolizei und die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) haben durch Bildung einer gemeinsamen Dienstgruppe im Bodenseeraum ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter vertieft .

Im Jahr 2016 verständigten sich Deutschland und die Schweiz auf einen Aktionsplan zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der gemeinsamen Grenzregion. Anschlussmaßnahmen waren unter anderem der personelle Ausbau gemeinsamer Streifen in der Grenzregion sowie gemeinsame Fahndungen und Einsätze. In der Folge gingen ab 2016 auch bei der Bundespolizeiinspektion Konstanz und der benachbarten Grenzschutzregion II gemeinsame Einsatzteams – bestehend aus Bundespolizisten und Mitarbeitenden der Eidgenössischen Zollverwaltung – auf Streife. Erfolgreiche gemeinsame Fahndungseinsätze der Bundespolizei und der EZV werden seither regelmäßig durchgeführt.

Am 1. Oktober 2018 institutionalisierten die Partner die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Bildung der **Gemeinsamen Operativen Dienstgruppe (GOD) Bodensee**. Die GOD Bodensee ist seither an den Standorten Konstanz/ Tägerwilen (Grenzübergang Konstanz-Autobahn) sowie Bietingen/ Thayngen (Grenzübergang Bietingen) fest vertreten. Damit wurden für die deutschen und schweizerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich zwei Standorte im Bodenseeraum geschaffen, an denen die Bundespolizisten und Schweizer Grenzwachter nun täglich zusammen arbeiten.

Zielsetzung der Einrichtung der GOD Bodensee ist insbesondere die gemeinsame Gefahrenabwehr und die Fahndung mit Blick auf die Kriminalitätsbekämpfung im grenzüberschreitenden Einsatzraum. Für die lagebildgesteuerten, bilateralen Einsatzmaßnahmen werden die gemeinsam verfügbaren Ressourcen gebündelt, wie der Leiter der Bundespolizeiinspektion Konstanz, Polizeioberrat Tobias Lehmann, und sein Schweizer Kollege, Grenzschutzkommandant Thomas Zehnder, bekräftigen.

Die GOD Bodensee bildet gemeinsam mit der GOD Basel jetzt ein umfassendes grenzüberschreitendes Einsatzformat, welches im gemeinsamen Grenzgebiet ab sofort auch in der Bodenseeregion zum Einsatz kommt.

Deutsche Bundespolizisten und Schweizer Grenzwachter stellten von November 2017 bis Oktober 2018 im Rahmen der gemeinsamen Streifen auf deutscher Seite bereits 169 Straftaten sowie 137 Fahndungstreffer fest. Im Grenzgebiet decken sie neben unerlaubten Einreisen in das jeweilige Hoheitsgebiet auch regelmäßig Schleusungsdelikte, Verstöße gegen das Betäubungsmittel- und Waffengesetz sowie Urkunden- und Eigentumsdelikte auf.